

Anpassung Checkliste und Richtlinien (Kapitel 3.1 im Handbuch)

In diesem Dokument sind Hilfestellungen zur Anpassung der Checkliste aufgeführt. Zudem finden Sie Anpassungsbeispiele der Pilotspitäler progress! Sichere Chirurgie.

1 Allgemein

Jeder Punkt auf der Checkliste muss einer spezifischen, unmissverständlichen Aktion entsprechen. Die Zuständigkeiten der Teammitglieder sind eindeutig und klar zu definieren. Punkte, die nicht direkt mit einer Aktion assoziiert werden können, verwirren die Teammitglieder und führen zu Unsicherheit darüber, was genau jeweils gemacht werden muss.

Neben den einzelnen Items (Punkte auf der Checkliste) ist auch die Länge und das Design der Checkliste von grosser Bedeutung für die Anwendungsqualität. Ist sie zu lang, kann sie als mühsam und störend wahrgenommen werden. Die Checkliste muss in den laufenden Behandlungsprozess und in den Arbeitsablauf der beteiligten Personen eingebettet sein. Einen Abschnitt der Checkliste durchzugehen, sollte deshalb nicht viel länger als eine Minute in Anspruch nehmen. Die Checkliste muss kurz und prägnant formuliert sein.

Mögliche notwendige Anpassungen:

- Layout
- Fachbereichsspezifische Anpassungen: Streichung oder Ergänzung einzelner Items unter Berücksichtigung der Grundanforderungen bei der Anpassung der Checkliste (vgl. weiter unten)
- Zuteilung der Items je nach Prozessgestaltung
- Formulierungen der Items, inkl. definierte Antwort bei Items, die nicht auf jede OP zutreffen (bspw.: „Implantate vorhanden?“)
- Etc.

2 Anpassungsbeispiele und Hinweise

Im Folgenden werden Hinweise und Beispiele dargestellt. Zur Anschauung werden Checklisten von den Pilotspitälern beigezogen. Die Checklisten der Pilotspitäler finden Sie unter U4 im Umsetzungskoffer.

2.1 Art der Checkliste und Version

Checkliste Sichere Chirurgie – USB Generell

1 SIGN IN (Verantwortung Anästhesie)	2 TEAM TIME OUT (Verantwortung Operateur)
Anästhesie-Sicherheitskontrollen <input type="checkbox"/> gem. Checkliste auf Klemmbrett durchgeführt Bei Ankunft PatientIn OP-Bereich Prüfung (wenn möglich explizite Bestätigung durch Patient) <input type="checkbox"/> Patientenidentität: Name, Vorname, Geburtsdatum <input type="checkbox"/> Eingriff <input type="checkbox"/> Eingriffsort/Markierung, Markierung vorhanden <input type="checkbox"/> Keine Markierung gemäss internen Richtlinien <input type="checkbox"/> Abgleich mit OP-Programm <input type="checkbox"/> Geplantes Anästhesieverfahren <input type="checkbox"/> Nüchternheit/Aspirationsrisiko <input type="checkbox"/> Anästhesie-Patientenaufklärung Vor Einleitung des Anästhesieverfahrens Briefing im Team <input type="checkbox"/> Oberer Teil der Checkliste durchgeführt <input type="checkbox"/> Monitoring funktional (SpO2, EKG, BD) <input type="checkbox"/> Comorbidität, Gewicht aktiv besprochen (postoperative Überwachung, OIB/Medizinische Intensivstation) <input type="checkbox"/> Allergie <input type="checkbox"/> Antibiotikaprophylaxe <input type="checkbox"/> Nüchternheit/Aspirationsrisiko <input type="checkbox"/> Risiko von > 500 ml Blutverlust <input type="checkbox"/> Ja (genügend IV-Zugänge vorhanden/ausreichend Blutersatz organisiert, CellSaver) <input type="checkbox"/> Type & Screen notwendig & aktuell (Check ISMed) <input type="checkbox"/> Gerinnung (Regionalanästhesie) <input type="checkbox"/> Intubationsstatus <input type="checkbox"/> Schwieriger Atemweg (Tools vorhanden, Prozedere allen Beteiligten klar, weitere Personen holen) <input type="checkbox"/> Information anderer Berufsgruppen notwendig (Operateur, Kardiotechniker, Radiologie, etc.) Bei Allgemeinanästhesie Beginn P <input type="checkbox"/> CO2-Kurve vorhanden	Vor Hautschnitt Operateur: „Team Time Out, bitte“ <small>(Checkliste wird von OP-Pflege oder Lagerungspflege vorgelesen)</small> <input type="checkbox"/> Alle Teammitglieder stellen sich vor (Name/Funktion) Anästhesie <input type="checkbox"/> Patientenidentität: Name, Vorname, Geburtsdatum <input type="checkbox"/> Anästhesieverfahren <input type="checkbox"/> Patient stabil <input type="checkbox"/> Allergien <input type="checkbox"/> Antibiotikaprophylaxe <input type="checkbox"/> Spezielle perioperative Risiken <input type="checkbox"/> Vorsichtsmassnahmen für das Team Operateur <input type="checkbox"/> Eingriff / Markierung <input type="checkbox"/> Spezielle Risiken <input type="checkbox"/> Medikamente intraoperativ <input type="checkbox"/> Operationsdauer <input type="checkbox"/> Blutverlust <input type="checkbox"/> Lagerung korrekt <input type="checkbox"/> Spezielle Geräte und Instrumente (z.B. BV, Mikroskop) <input type="checkbox"/> Relevante Bildgebung (Röntgen, MRT, Echo, Koro) Sofern Bildgebung vorhanden: <input type="checkbox"/> Patientendaten korrekt auf Bildgebung <input type="checkbox"/> Korrekte Seite auf der Bildgebung OP-Fachpersonal <input type="checkbox"/> Besonderes <input type="checkbox"/> Implantate vorhanden Weitere Teammitglieder (Falls vorhanden) <input type="checkbox"/> Besonderes
	ur: „Team Sign Out, bitte“ <small>(Checkliste wird vom Operateur vorgelesen)</small> Operateur <input type="checkbox"/> Benennung der durchgeführten Eingriffe <input type="checkbox"/> Verband, Drainagen, spezielles <input type="checkbox"/> Verordnungen Operative Disziplin OP-Fachpersonal <input type="checkbox"/> Korrekte Zählung der Instrumente, Tücher, Tupfer, Nadeln etc. gemäss Richtlinien <input type="checkbox"/> Korrekte Kennzeichnung der Proben, Formulare und Laborgefässe (Kennzeichnung, Name, Vorname, Geburtsdatum) Anästhesie <input type="checkbox"/> Relevante Ereignisse <input type="checkbox"/> Postoperative Analgesie <input type="checkbox"/> Verordnungen Anästhesie/AcutePainService (APS) <input type="checkbox"/> Sonstiges Lagerungspflege <input type="checkbox"/> BV-Bilder in PACS übermittelt Alle <input type="checkbox"/> Unerwartete Ereignisse, Probleme <input type="checkbox"/> Ja (Benennung) => CIRS-Eintrag <input type="checkbox"/> Team Sign Out ENDE

Die Checkliste sollte mit einem **eindeutigen Titel** versehen werden, besonders wenn in einem Spital mehrere Checklisten verwendet werden.

Es ist wichtig, **das Datum und / oder die Versionsnummer** aufzuführen, damit bei einer Anpassung nicht verschiedene Versionen kursieren.

20140715/Projektgrp Sichere Chirurgie

Abb.1: Checkliste USB

2.2 Anpassungen Layout

Grundsatz:

Es wird ein einfaches Format mit einer klaren Struktur gewählt. Das Layout der Checkliste wird so gestaltet, dass die Checkliste im OP-Saal gut leserlich ist: grosse Schrift, dunkle Schrift auf hellem Hintergrund etc. (77). Um diese Kriterien erfüllen zu können, kann es sich lohnen, pro Checklistenteil ein eigenes Checklistenblatt zu verfassen.

Natürlich gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, nach welcher Logik eine Checkliste gelayoutet werden kann. Beispielsweise kann die Gestaltung klar definieren, welche Antwort von wem gegeben werden soll (siehe Abb. 3) oder sie kann den Prozess hervorheben (siehe Abb. 4).

Checkliste Sichere Chirurgie		
1 SIGN IN	2 TEAM TIME OUT	3 SIGN OUT
Vor Einleitung des Anästhesieverfahrens mit mindestens Anästhesieteam	Vor Hautschnitt mit OP-Fachpersonal, Anästhesieteam, Operateur und weiterem beteiligtem OP-Personal	Nach Operation bevor Operateur OP-Saal verlässt – mit OP-Fachpersonal, Operateur und Anästhesist
Prüfung (und Bestätigung durch Patient) <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Identität: Name, Vorname, Geburtsdatum <input type="checkbox"/> Eingriffsart <input type="checkbox"/> Eingriffsort <input type="checkbox"/> Geplantes Anästhesieverfahren <input type="checkbox"/> Patientenaufklärung – Patienteneinwilligung (Chirurgie und Anästhesie) 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Alle Teammitglieder stellen sich vor (Name und Funktion) Aktive Bestätigung durch alle anwesenden Teammitglieder bzw. relevanten Berufsgruppen <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Identität: Name, Vorname, Geburtsdatum <input type="checkbox"/> Eingriffsart <input type="checkbox"/> Eingriffsort (Markierung) <input type="checkbox"/> Korrekte Lagerung 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Benennung der durchgeführten Eingriffe
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Prüfung der Markierung (mit Aktenabgleich und wenn möglich aktivem Einbezug des Patienten) <input type="checkbox"/> Keine Markierung gemäss internen Richtlinien 	Prüfung der Antibiotikaphylaxe <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Zeitgerecht verabreicht (in der Regel innerhalb des Zeitfensters von 60 Minuten vor Schnitt)? <input type="checkbox"/> Im Bedarfsfall Antibiotikum für intraoperative Wiederholung vorbereitet? <input type="checkbox"/> Nicht indiziert 	Bestätigung <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Korrekte Zählung der Instrumente, Tücher, Tupfer, Nadeln etc. <input type="checkbox"/> Nicht anwendbar <input type="checkbox"/> Korrekte Kennzeichnung der Proben und Abgleich mit Laborformularen und Beschriftung der Laborgefässe (Kennzeichnung, Name, Vorname, Geburtsdatum) <input type="checkbox"/> Nicht anwendbar
Patientenspezifische Risiken <ul style="list-style-type: none"> Bekannte Allergie? <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja (Benennung) Schwieriger Atemweg/erhöhtes Aspirationsrisiko? <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, benötigte Geräte/Personal vorhanden Risiko von > 500 ml Blutverlust? (7 ml/kg bei Kindern) <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, genügend IV-Zugänge vorhanden/ausreichend Blutersatz organisiert 	Antizipation potentieller kritischer Ereignisse <ul style="list-style-type: none"> Anästhesieteam <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Patientenspezifische Risiken Operateur <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kritische oder aussergewöhnliche Operationsschritte <input type="checkbox"/> Operationsdauer <input type="checkbox"/> Erwarteter Blutverlust OP-Fachpersonal <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bestätigung der Sterilität (Instrumente, Material, inkl. Sterilitätsindikatoren) <input type="checkbox"/> Besonderheiten betreffend Ausrüstung oder sonstige Bedenken 	Material- und Ausrüstungsprobleme? <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja (Benennung)
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Prüfung der Zuweisung zum richtigen OP-Saal 	Erforderliche Röntgen-, Ultraschall-, MRT-Bilder usw. des richtigen Patienten, korrekte Seite <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vorhanden <input type="checkbox"/> Nicht anwendbar 	Operateur, Anästhesist und OP-Fachpersonal <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Information über Hauptaspekte für die postoperative Betreuung und für die weitere Behandlung dieses Patienten
	Richtige Implantate <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Verfügbar/vorhanden <input type="checkbox"/> Nicht anwendbar 	

Anleitung und Tipps zur Anwendung und Implementierung siehe Schrift Nr. 5 «Operation sichere Chirurgie» der Stiftung für Patientensicherheit © Stiftung für Patientensicherheit «Sichere Chirurgie» (Version 1, 2012)

Beispiel: Farbliche Hinterlegung hebt die drei einzelnen Teile der Checkliste hervor.

Abb.1: Checkliste Patientensicherheit Schweiz

Kantonsspital Münsterlingen
Klinische Chirurgie AG

Checkliste Sichere Chirurgie

1 SIGN IN

Vor Einleitung des Anästhesieverfahrens
mit mindestens Anästhesieteam (mindestens 1 Mitarbeiter Anästhesie)

Phase 1: Schleuse

Abfrage	Antwort	Antw. von	x
Antibiotikaphylaxe	Vorhanden	Anä	
Name, Vorname d. Pat.	Korrekt	Patient	
Geburtsdatum d. Pat.	Korrekt	Patient	
Eingriff	(Benennen)	Patient	
Eingriffsort	(Benennen)	Patient	
Patientenaufklärung/- einwilligung	Unterschrieben u. überprüft	Anä	
Markierung	Korrekt vorhanden	Anä	

Phase 2: Einleitung

Abfrage	Antwort	Antw. von	x
H +	(Benennen)	Anä	
Allergien	Geprüft u. kommuniziert	Anä	
Pacemaker	Geprüft u. kommuniziert	Anä	
Nüchternheit	Geprüft	Anä	
Schmuck/Zahnprothesen/ Kaugummi	Entfernt	Anä	
Schwieriger Atemweg/ erhöhtes Aspirationsrisiko	Geprüft	Anä	
Erwarteter Blutverlust > 500 ml	IV-Zugänge vorhan- den Blut bestellt	Anä	
Geplantes Anä-Verfahren	Definiert	Anä	
Anästhesie-Checkliste	Geprüft u. komplett	Anä	
Antibiotikaphylaxe	Zeitgerecht verabreicht	Anä	
Lagerung und Rasur	Korrekt ausgeführt	Chir	

→ Sign in beendet

Unterschrift Anästhesie für das Team

2 TEAM TIME OUT

Vor Hautschnitt
mit OP-Fachpersonal, Anästhesieteam, Operateur und weiterem
beteiligten

Hier wird klar aufgezeigt, welche Antwort
von wem gegeben werden muss.

Abfrage	Antwort	Antw. von	x
Name, Vorname d. Pat.	(Benennen)	Anä	
Geburtsdatum d. Pat.	(Benennen)	Springer	
Eingriff	(Benennen)	Chir	
Eingriffsort markiert	Korrekt markiert	Chir	
Antibiotikaphylaxe	(Benennen) Zeit- gerecht verabreicht	Anä	

Patientenspezifische Risiken

Abfrage	Antwort	Antw. von	x
H +	(Benennen)	Anä	
Antikoagulation	(Benennen)	Anä	
Allergien	(Benennen)	Anä	
Pacemaker	(Benennen)	Anä	

Abfrage	Antwort	Antw. von	x
Kritische Operations- schritte	(Benennen)	Chir	
Schnellschnitt	(Benennen)	Chir	
Erwarteter Blutverlust	(Benennen)	Chir	
Instrumente/Material	Steril	TOA	
Material vollständig	Geprüft	TOA	
Rx-Bildmaterial	Vorhanden	Springer	
Einwände Team	Geklärt	Alle	

→ Team Time out beendet

Unterschrift Anästhesie für das Team

3 SIGN OUT

Vor Hautnaht
bevor Operateur OP-Saal verlässt – mit OP-Fachpersonal,

Abfrage	Antwort	Antw. von	x
Proben, Präparate	Beschriftet u. geprüft	Chir	
Probleme mit Material, Team, OP-Schritten	Besprochen	Alle	
Aussergewöhnliche u. wichtige post-operative Therapie	Besprochen	Chir	
Kontrolle Drainage	Erfolgt	Chir	

→ Sign out beendet

Patientenkleber

Das Layout kann definieren, von wem und wie
die Checkliste signiert wird.
Achtung: in den Richtlinien sollte festgehalten
werden, dass die Signatur den Prozess bestä-
tigt, nicht aber die korrekte Durchführung der
Checks oder die Korrektheit der Information.

Abb. 3: Checkliste KS Münsterlingen

Team-Sign-Out - bei Hautverschluss, Springer liest vor, gemeinsam im Team

	n.z.	ja	nein
Zählkontrolle		OPP	OPP
Richtiger Patient auf PC aufgeschalt.		SPR	SPR
Antibiotikagabe		CHI	CHI
Schmerztherapie		AN	AN
Antikoagulation		CHI	CHI
Röntgen		CHI	CHI
Präparate/Abstriche richtig beschriftet		CHI	CHI
Drainagen, DK, Magensonde		CHI	CHI
Schienen, Gips, spezieller Verband		CHI	CHI
Implantatepass		OPP	OPP
Besonderheiten	ja	was:	CHI

Team-Sign-Out beendet

Mit der farblichen Hinterlegung wird der
Ablauf betont. Hier darf beispielsweise
nur weitergefahren werden, wenn der
Haken bei einem grünen Feld gemacht
werden kann.

Abb. 4: Checkliste KS Uri

Weitere Ergänzungsbeispiele (Layout und Prozess) aus den Pilotspitälern:

- Aufführung von Regeln und Gebrauchsanweisung auf Rückseite (siehe U4, Checkliste HFR)
- Hinweis, wie die Checkliste angewendet werden soll. Bsp ✓ „Kontrolle erledigt; ✗ Item nicht anwendbar (siehe U4, Checkliste KS Graubünden)
- Feld für Patientenetikette
- Farbliche Codierung der Berufsgruppen (siehe U4 Checkliste Hôpital de la Tour)
- Unterschriftenfeld
- Aufführung der Initiatorin (bsp. Chirurgie) und derjenigen Person, die die Checkliste vorliest (bsp. Springerin) (siehe U4, Checkliste Spitalzentrum Biel und USB)

2.3 Anpassung Items

Die Checkliste beinhaltet zwei Arten von Items. Einerseits tatsächliche Kontrollen (beispielsweise die Kontrolle der Operationsstelle oder der Identität) und andererseits beinhaltet sie Briefing-Elemente (beispielsweise die Kommunikation kritischer Operationsschritte oder die Vorstellung im Team).

Der Zweck der **Sicherheitskontrollen** ist eingängig: die Checkliste dient als Erinnerungs- und Entlastungsinstrument, sodass beispielsweise Verwechslungen vermieden werden (Patient, Seite, Ort, etc.). Die Fachpersonen können sich auf die komplexen Fragestellungen konzentrieren, die ihr spezifisches Fachwissen voraussetzen. Zudem erhalten sie Raum, ihre Aufmerksamkeit auf weitere Informationen zu richten, die eine rechtzeitige Antizipation von Risiken ermöglichen.

Bei den **Briefing-Elementen** geht es darum, die Kommunikation im Team zu verbessern, das gegenseitige Verständnis zu fördern und so den Umgang im Team positiv zu verändern. Es geht darum sich im OP-Team ein gemeinsames Bild, bzw. eine gemeinsame Lagebeurteilung über die wichtigsten sicherheitsrelevanten Punkte zu schaffen. Nachfolgend werden einige Kontroll- und Briefingelemente der einzelnen Checklistenteile aufgezeigt. Die einzelnen Checklistenteile stammen von unterschiedlichen Checklisten.

2.4 Sign In

Sicherheitskontrollen:

- Immer mit **mind. 1 Referenzdokument** kontrollieren (Patientenakte, OP-Plan, etc.)
- In Richtlinien festhalten, wie die Kontrolle durchgeführt wird (Bsp. wer für welche Antwort zuständig ist)
- **Hinweis:** In Richtlinien Konsequenzen festhalten, was passiert, wenn ein Punkt nicht eingehalten wird (bsp. wenn die OP-Stelle nicht markiert ist)

Briefing-Elemente:

- Diese Items dienen dazu, dass alle Teammitglieder über das geplante Vorgehen und allfällige erschwerte Bedingungen informiert sind. Gleichzeitig wird Gelegenheit geboten, bei Unsicherheiten Nachfragen zu stellen.

Ergänzungsbeispiele Sign In von den Pilotspitälern:

- Präoperativer Check auf Abteilung erfolgt?
- Unterlagen vorhanden (Printerkarte)?
- Nüchternheit / Thromboseprophylaxe bei Regionalanästhesie?
- Etc.

Kantonsspital Münsterlingen
Spital Thurgau AG

1 SIGN IN

Vor Einleitung des Anästhesieverfahrens

mit mindestens Anästhesieteam (mindestens 1 Mitarbeiter Anästhesie)

Phase 1: Schleuse

Abfrage	Antwort	Antw. von	x
Antibiotikaprophylaxe	Vorhanden	Anä	
Name, Vorname d. Pat.	Korrekt	Patient	
Geburtsdatum d. Pat.	Korrekt	Patient	
Eingriff	(Benennen)	Patient	
Eingriffsort	(Benennen)	Patient	
Patientenaufklärung/- einwilligung	Unterschrieben u. überprüft	Anä	
Markierung	Korrekt vorhanden	Anä	

Phase 2: Einleitung

Abfrage	Antwort	Antw. von	x
H +	(Benennen)	Anä	
Allergien	Geprüft u. kommuniziert	Anä	
Pacemaker	Geprüft u. kommuniziert	Anä	
Nüchternheit	Geprüft	Anä	
Schmuck/Zahnprothesen/ Kaugummi	Entfernt	Anä	
Schwieriger Atemweg/ erhöhtes Aspirationsrisiko	Geprüft	Anä	
Erwarteter Blutverlust > 500 ml	IV-Zugänge vorhan- den Blut bestellt	Anä	
Geplantes Anä-Verfahren	Definiert	Anä	
Anästhesie-Checkliste	Geprüft u. komplett	Anä	
Antibiotikaprophylaxe	Zeitgerecht verabreicht	Anä	
Lagerung und Rasur	Korrekt ausgeführt	Chir	

→ Sign in beendet

Unterschrift Anästhesie für das Team

Abb.5: Checkliste KS Münsterlingen

2.5 Team Time Out

Briefing im Team:

- Alle Teammitglieder stellen sich vor und wissen, wer anwesend ist und wer welche Funktion inne hat. Zudem dient es als Ritual zu Beginn jedes Eingriffes. Ziel:
 - o Alle Teammitglieder sind auf Team Time Out konzentriert
 - o Verbesserung der Teamkommunikation
 - o **Hinweis:** die Art der Vorstellung soll in den Richtlinien festgehalten werden.
- Das Team wird über wichtige Operationschritte informiert und Einwände / Fragen

Sicherheitskontrollen:

- Immer mit **mind. 1 Referenzdokument** kontrollieren (Patientenakte, OP-Plan, etc.)
- In Richtlinien festhalten, wie die Kontrolle durchgeführt wird
- **Hinweis:** In Richtlinien festhalten, was passiert, wenn ein Punkt nicht eingehalten wird (bsp. Markierung fehlt) und bei welchen OPs Ausnahmen gelten (Bsp. Markierung von gynäkologischen Eingriffen)

2 TEAM TIME OUT (Verantwortung Operateur)**Vor Hautschnitt**

Operateur: „Team Time Out, bitte“

(Checkliste wird von OP-Pflege oder Lagerungspflege vorgelesen)

- ☐
- Alle Teammitglieder stellen sich vor (Name/Funktion)

Anästhesie

- ☐
- Patientenidentität: Name, Vorname, Geburtsdatum
-
- ☐
- Anästhesieverfahren
-
- ☐
- Patient stabil
-
- ☐
- Allergien
-
- ☐
- Antibiotikaprophylaxe
-
- ☐
- Spezielle perioperative Risiken
-
- ☐
- Vorsichtsmassnahmen für das Team

Operateur

- ☐
- Eingriff / Markierung
-
- ☐
- Spezielle Risiken
-
- ☐
- Medikamente intraoperativ
-
- ☐
- Operationsdauer
-
- ☐
- Blutverlust

- ☐
- Lagerung korrekt
-
- ☐
- Spezielle Geräte und Instrumente (z.B. BV, Mikroskop)
-
- ☐
- Relevante Bildgebung (Röntgen, MRT, Echo, Koro)

Sofern Bildgebung vorhanden:

- ☐
- Patientendaten korrekt auf Bildgebung
-
- ☐
- Korrekte Seite auf der Bildgebung

OP-Fachpersonal

- ☐
- Besonderes
-
- ☐
- Implantate vorhanden

Weitere Teammitglieder (Falls vorhanden)

- ☐
- Besonderes

An Alle

- ☐
- Einwände vor OP-Start

- ☐
- Team Time Out ENDE

Abb.6: Checkliste USB

Ergänzungsbeispiele von den Pilotspitälern:

- Spezielle perioperative Risiken / Critical Events
- Patientenarmband
- Vorsichtsmassnahmen für das Team
- Gerinnung beeinträchtigt / Antikoagulation
- OP-Mikroskop für HNO bereitgestellt
- Offene Fragen / Einwände im Team
- Pacemaker
- Team Time Out beendet (um den Prozess abzuschliessen)
- Spezielle Items für Hebammen bei der Checkliste für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Etc.

2.6 Sign Out

Briefing im Team:

- Der durchgeführte Eingriff wird explizit genannt, da evtl. die Pläne geändert werden mussten
- Material- und Ausrüstungsprobleme werden genannt, damit diese für weitere Eingriffe rechtzeitig behoben werden können Wichtige Schritte für die post-operative Betreuung werden angeschaut

Sicherheitskontrollen:

- Es wird bestätigt, dass die Instrumente, Tupfer und Tücher vollständig sind und dass die Beschriftungen der Proben / Präparate stimmen
- **Hinweis:** In Richtlinien festhalten, was passiert, wenn eine Divergenz besteht.

3 SIGN OUT
Nach Operation bevor Operateur OP-Saal verlässt – mit OP-Fachpersonal, Operateur und Anästhesist
<input type="checkbox"/> Benennung der durchgeführten Eingriffe
Bestätigung <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Korrekte Zählung der Instrumente, Tücher, Tupfer, Nadeln etc. <input type="checkbox"/> Nicht anwendbar <input type="checkbox"/> Korrekte Kennzeichnung der Proben und Abgleich mit Laborformularen und Beschriftung der Laborgefäße (Kennzeichnung, Name, Vorname, Geburtsdatum) <input type="checkbox"/> Nicht anwendbar
Material- und Ausrüstungsprobleme? <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja (Benennung)
Operateur, Anästhesist und OP-Fachpersonal <input type="checkbox"/> Information über Hauptaspekte für die post-operative Betreuung und für die weitere Behandlung dieses Patienten

Abb.7: Checkliste Patientensicherheit Schweiz

Ergänzungsbeispiele Sign Out von den Pilotspitälern:

- Histologie und Labor gefordert?
- Menge der Spülflüssigkeit
- Geschätzter Blutverlust
- Etc.